

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 08.01.1736-22.01.1738

5. Mai 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173464)

gütlich geblieben, und sich immer allen Quaden Gottes, die ihn Gott im
Geist und Leiblichen verzogen, ganz unversehrt gefügt, für sich und an,
Ihr, sondern nur die Schöpfer frohlich geblieben.

13. Dieser Tag kam der blinde Mann wieder aus Böhmen, welcher vorher
schon wieder gesund gegangen, aber seine Fährten durch Böhmen noch
stark abgelesen, und der man dies bei jedem Indem ablesen konnte.
Es war aber die, sein Vermögen der Herrschaft gewährt, dass er dem, weil er
noch ganz blind und tot, und mit seiner Gesundheit zugehalten, sich selber be-
gab, den Thron abgesetzt, sein Leben und Kinder wieder gesund nach Böh-
men zu führen, damit sie bei der Erbfolge Mafung bleiben könnte, weil
das Unglück nicht nach ihm in Böhmen wäre, die die Erbschaft haben.
Er, der aber das eigentliche die Herrsch. Ceremonie mitmachte. Sein
Leben und Kinder aber hat Gott in der in der schönsten Erbschaft der Welt
gegründet, die sie ihm noch nützlich folgen werden. Der blinde Mann
wird nun nur noch so bald als er sich und seiner Frau be-
gelegt.

[illegible]